

Wirtschaftsstruktur | Uganda

# Ölförderung im Albertsee könnte das Geschäft der Zukunft werden

**Uganda ist bereits ein interessanter Markt für Investoren aus Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen. Das geplante Ölprojekt könnte für zusätzlichen Schwung sorgen.**

15.10.2021

Von Carsten Ehlers | Nairobi

- ▶ **Sektoren:** Ölprojekt würde die Sektorstruktur fundamental verändern
- ▶ **Regionen:** Hoima könnte zum Zentrum der Ölindustrie werden

In den vergangenen Jahren entwickelte sich Uganda zu einem der dynamischsten Märkte Ostafrikas, von den Folgen Coronapandemie einmal abgesehen. Mit einer Bevölkerung von fast 47 Millionen Menschen und einem jährlichen Zuwachs von 1,2 Millionen zählt das Land zu den großen Märkten in der Region. Sowohl der Konsum als auch Investitionen in die Infrastruktur nehmen in der Wirtschaft Ugandas einen immer größeren Umfang ein.

## Wirtschaftliche Eckdaten Uganda

Indikator	2020	2021 *)
BIP (nominal, Mrd. US\$)	36,8	40,5
BIP pro Kopf (nominal, US\$)	912,4	972,0
Bevölkerung (Mio.)	45,5	46,8

\*) SchätzungQuelle: Economist Intelligence Unit (EIU); Internationaler Währungsfonds (IWF)

Ausführliche Informationen zur Wirtschaft finden Sie in den [Wirtschaftsdaten kompakt](#).

## Sektoren: Ölprojekt würde die Sektorstruktur fundamental verändern

Eine besondere Bedeutung kommt der Landwirtschaft zu, da sie nicht nur den Binnenmarkt, sondern die gesamte Region mit Nahrungsmitteln versorgt. Aufgrund der Größe des ugandischen Marktes haben sich auch Industriebetriebe aus verschiedenen Bereichen angesiedelt. Der Dienstleistungssektor ist - zum Beispiel im Vergleich zu Kenia - noch schwach ausgebildet. Der Sektor verändert sich jedoch schnell und gerade in der Hauptstadt Kampala werden immer wieder neue Service-Anbieter gegründet.

Ein geplantes Ölprojekt könnte sektorübergreifende Effekte haben, da es aufgrund seines Umfangs der gesamten Wirtschaft starke Impulse verleihen würde. Geplant sind die Ölförderung im Albertsee sowie der Transport über die vorgesehene 1.445 Kilometer lange East African Crude Oil Pipeline (EACOP) an den tansanischen Küstenort Tanga. Ebenfalls im Gespräch ist der Bau einer Ö Raffinerie. Einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in den wichtigsten Sektoren gibt der [Branchencheck Uganda](#).

## Bedeutung der Wirtschaftszweige in Uganda (Anteile in Prozent)

Sektoren	Anteil am BIP (2020/2021)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23,7
Industrie	27,4
.Bergbau	2,3
.Verarbeitendes Gewerbe	16,4
.Stromversorgung	1,4
.Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	2,2
.Baugewerbe	5,2
Dienstleistungen	41,4

Quelle: Uganda Bureau of Statistics, Annual Gross Domestic Product 2020/2021

### Verarbeitendes Gewerbe: Mit Kiira Motors soll eine Kfz-Industrie entstehen

Unter dem seit 1986 amtierenden Präsidenten Yoweri Museveni versucht die ugandische Regierung seit jeher die Industrie zu fördern, um die dringend benötigten Arbeitsplätze zu schaffen. Das staatliche Kiira-Motors-Buswerk in Jinja soll ab dem Jahr 2022 mit der Produktion beginnen und den Startschuss geben für das Entstehen einer lokalen Automobilmontage inklusive Ansiedlung von Zulieferern.

Ansonsten ist der verarbeitende Sektor überwiegend privat geprägt. Ein wichtiger Teilbereich ist die Konsumgüterindustrie. Dort dominieren Hersteller von Nahrungsmitteln und Getränken, Kosmetik sowie Verpackungen (Kunststoff und Kartonagen). Artverwandt mit der Nahrungsmittelindustrie ist der Bereich Agro-Processing mit den großen Mühlenbetrieben für Kaffeebohnen, Zuckerrohr und Getreide sowie der Verarbeitung von Obst und Milch. Der **Bausektor** ist ebenfalls von Bedeutung inklusive zahlreicher Hersteller von Baustoffen (Zement, Stahl, Dachkonstruktionen, Farben und Lacke, Kabel und Kunststoffteile).

### Dienstleistungen: Rege Gründerszene im Umfeld der Hauptstadt

Im Großraum Kampala entstehen viele kleinere Unternehmen, die verschiedene Dienstleistungen für Konsumenten, Regierung und Unternehmen anbieten. Darüber hinaus gibt es die klassischen Akteure in den Bereichen Finanzen, Transport, Handel und Infrastruktur. Der Finanzsektor ist immerhin so gut entwickelt, dass man Handelsgeschäfte über ein Akkreditiv abwickeln kann. Es existieren diverse Handelsvertreter für importierte Produkte, teilweise auch mit hohem Professionalisierungsgrad. Deutsche Lieferanten bedienen Uganda vor allem über in Nairobi angesiedelte Distributoren, die in Kampala mitunter Filialen betreiben.

Der formelle Einzelhandel wächst, ist derzeit aber nur schwach ausgeprägt mit nur wenigen Supermärkten in der Hauptstadt. Transportunternehmen haben sicheres Geschäft durch die Binnenlage des Landes und den damit oft recht komplizierten Transport von den Häfen in Mombasa (Kenia). Im Infrastrukturbereich dominieren bei Strom und Wasser staatliche Anbieter, wenngleich der private Einfluss zunimmt. Die großen Mobilfunkanbieter sind international agierende Unternehmen.

### Landwirtschaft: Agrarexport soll weiter wachsen

Uganda ist der Brotkorb Ostafrikas. Von dort aus werden auch Kenia, Ruanda, Tansania, Südsudan und der Osten der Demokratischen Republik Kongo mit Nahrungsmitteln versorgt. Die klimatischen Voraussetzungen und Bodenverhält-

nisse sind derart gut, dass zum Beispiel Mais zweimal im Jahr geerntet werden kann. Angebaut werden in Uganda neben Mais unter anderem Reis, Kartoffeln, Erdnüsse, Zuckerrohr und Ölsaaten. Es gibt Milchwirtschaft und Viehzucht. Für den Export werden Kaffee, Tee, Hortikulturen, Tabak und zunehmend auch Kakao produziert. Die Landwirtschaft macht im Jahr 2020/21 fast 24 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus, steuert über ein Drittel der Deviseneinnahmen bei und schafft mit Abstand die meisten Arbeitsplätze. Zunehmend kommen auch internationale Agrarakteure auf den Markt. Damit ist der [Agrarsektor](#) für Uganda die wichtigste Branche.

## Regionen: Hoima könnte zum Zentrum der Ölindustrie werden

Bislang bildet die Hauptstadt Kampala mit ihren vorsichtig geschätzten 1,5 Millionen Menschen das einzige Wirtschaftszentrum Ugandas. Dort sind große Teile der Industrie und des Dienstleistungssektors angesiedelt. Hinzu kommen die für die Wirtschaft des Landes wichtigen Regierungsstellen. Die Landwirtschaft ist regional verteilt, wobei im trockeneren Norden vor allem Ölsaaten wie Sonnenblumen, Sesam, Soja und Erdnüsse angebaut werden. Am Viktoriasee ist der Fischfang ein Sektor von großer Bedeutung. Viktoriabarsch ist der größte Devisenbringer Ugandas.

Das geplante Ölprojekt im und am Albertsee könnte die Region um die bislang kleine Stadt Hoima zu einem neuen Wirtschaftszentrum entwickeln. Ein neuer internationaler Flughafen wird dort im Vorgriff auf das Vorhaben bereits gebaut. Sollte das Ölprojekt verwirklicht werden, dürften sich auch zahlreiche Zulieferer von technischem Gerät in der Gegend ansiedeln.

## Regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Uganda

Wirtschaftszweig	Regionen
Verarbeitende Industrie	Kampala, Jinja
Logistik	Kampala
Finanz	Kampala
IT	Kampala
Bau	Kampala
Landwirtschaft	landesweit
Tourismus	Kampala (Geschäftstourismus), Westuganda an der Grenze zur DR Kongo (Nationalparks, unter anderem Gorilla Trekking)

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

## Regionen in Uganda

Gebiet	Bevölkerung
Central	9.529.227
.Kampala	1.507.080
Eastern	9.042.422

---

Western	8.874.862
Northern	7.188.139

---

Quelle: Uganda Bureau of Statistics, National Population and Housing Census 2014

## Mehr zu:

Uganda  
Wirtschaftsstruktur  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Katrin Weiper

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 284

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.